

Pro Ukunda plant neue Projekte

Vereinsmitglieder beschließen neue Bildungs- und Gesundheitsziele

Rhynern – Der Verein Pro Ukunda aus Rhynern setzt sein Engagement für bessere Bildungs- und Gesundheitschancen im kenianischen Ukunda konsequent fort. Bei der gut besuchten Mitgliederversammlung am Sonntag im Restaurant Tartufo wurden nicht nur personelle Weichen gestellt, sondern auch ehrgeizige Ziele für das Jahr 2026 verabschiedet. Wie die Vorsitzende Ilonka Remmert mitteilt, wurde der Vorstand von den anwesenden Mitgliedern für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Neu gewählt wurden zudem die beiden Kassenprüfer: Udo Kastilan und Werner Quadflieg übernehmen künftig diese Aufgabe.

Im Mittelpunkt der Vereinsarbeit steht weiterhin die Un-

terstützung der Bongwe-Primary-School in Ukunda. Ziel ist es, die Bildungs- und Gesundheitsbedingungen nachhaltig zu verbessern. Dazu gehören unter anderem regelmäßige Essensprojekte, medizinische Betreuung, die Instandhaltung der Schulgebäude sowie die Anschaffung dringend benötigten Mobiliars. Für dieses Jahr plant der Verein die Fortführung aller fünf Essensprojekte – drei an der Bongwe-Schule sowie zwei im benachbarten Dorf. Darüber hinaus soll die Gesundheitsvorsorge ausgeweitet werden: Neu ist eine zusätzliche Augenkontrolle für die neuen Kindergartenkinder direkt zu Beginn ihrer Kindergartenzeit.

Auch baulich sind weitere Maßnahmen vorgesehen. Zu-



Der Vorstand (von links): Rainer Ludwig (Schriftführer), Marlies Rommelfanger (Kassiererin), Ilonka Remmert (Vorsitzende), Udo Kastilan (Kassenprüfer) und Werner Quadflieg (Kassenprüfer).

PRO UKUNDA

sätzliche Klassenräume sollen renoviert und der Spielplatz des Kindergartens um ein weiteres Klettergerät ergänzt wer-

den. Im schulischen Bereich wird zudem das Angebot an Arbeitsgemeinschaften erweitert. Neben Musik und Theater

unterstützt Pro Ukunda künftig auch die neu gegründete Pfadfindergruppe.

Ein besonderer Schwerpunkt bleibt die Förderung von Bildung über die Grundschule hinaus. Der Verein finanziert Jugendlichen im Anschluss an die Basisschule das vierjährige Schulgeld für die Secondary-School. 2026 sollen zwei weitere Mädchen diese Unterstützung erhalten. Auch Schuluniformen und weitere notwendige Materialien werden bei Bedarf bereitgestellt. Der Verein setzt dabei vollständig auf Spenden, um die Projekte langfristig abzusichern.

Aktuelle Informationen zur Arbeit und zu Unterstützungsmöglichkeiten finden Interessierte auf der Internetseite pro-ukunda.net.